

# Grundschüler lachen über betrunkene Hühner

Autor Stahlbock stellt „Mika und Co.“ in Gröpelingen vor und liest aus fast wahren Alltags-Geschichten

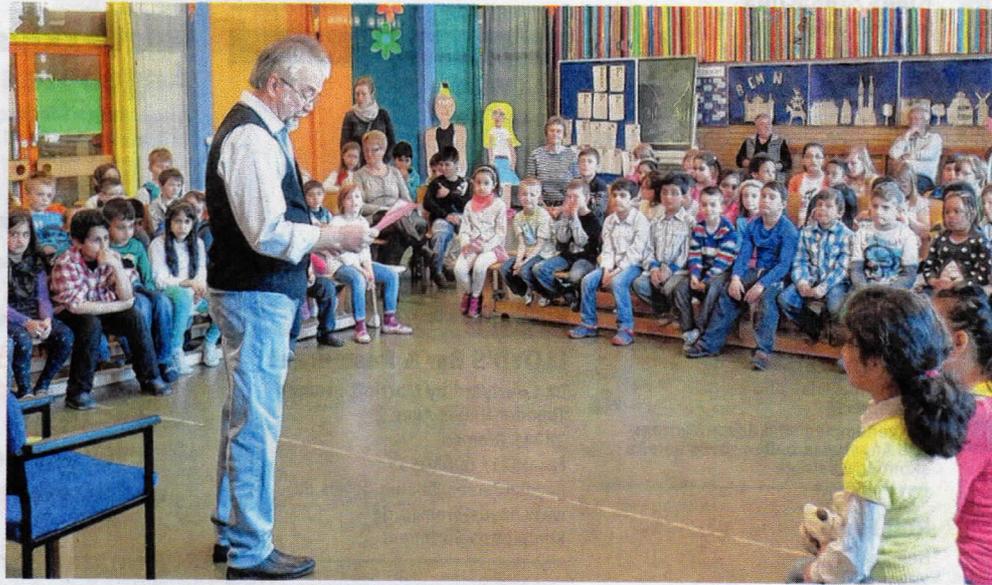
**Lindenhof (rik).** „Mika und Co.“ sind die Protagonisten der „Alltagsgeschichten“ von Jürgen Stahlbock. Als der Autor den aufmerksam zuhörenden Mädchen und Jungen der Grundschule am Pastorenweg die Freunde in zwei Lesungen vorstellte, tauchten die Kinder sofort in die Abenteuer mit ein.

„Mika und Co.“, das sind Mika und natürlich Malte, sein bester Freund. Aber auch Merle, Silan, Erna, Kalle, Jojo und noch ein paar andere Grundschul Kinder erleben allerlei in und um Sonnfeld an der Elbe, wo die Handlung spielt.

Aus seiner Liebe zum SV Werder Bremen macht der Kinderbuchautor aus dem niedersächsischen Bleckede an der Elbe keinen Hehl. Seit Jahren ist er Mitglied und Dauerkarteninhaber („ natürlich in der Ostkurve“) von Werder Bremen. Da lag es nahe, den Schülerinnen und Schülern die Geschichte „Vom Balljungen auf die Auswechselbank“ vorzutragen.

Darin hat Protagonist Mika mit seinen Freunden Kalle und Malte eine nicht alltägliche Begegnung mit Werder Bremen. Mika und seine Freunde machen sich aus dem kleinen Sonnfeld auf den Weg nach Lüneburg, wo das Freundschaftsspiel der beiden Vereine ausgetragen werden soll. Schon viel zu früh stehen die drei Jungs am Zaun des Nebenplatzes des Siegfried-Körner-Stadions. Immer wieder werfen und schießen sie die Bälle, die über den Zaun fliegen, zurück auf den Trainingsplatz der Profis.

Irgendwann bittet sie der Co-Trainer herein und meint, sie könnten doch auch die Bälle zurückschießen, die hinterm Tor landen. Das lassen sich die Freunde natürlich nicht zweimal sagen: Mika, Malte und



Aufmerksam hören die Mädchen und Jungen der Grundschule am Pastorenweg Jürgen Stahlbock zu, der ihnen bei einer Autorenlesung die Streiche von „Mika und Co.“ vorstellt. FOTO: FR

Kalle werden so zu Balljungen. Zur Belohnung dürfen sie während des Hauptspieles auf der Auswechselbank neben all den Bundesliga-Profis Platz nehmen

Noch zwei weitere Geschichten von Jürgen Stahlbock zogen die Kinder in ihren Bann: Zum einen die über die wilde Abfahrt mit einem alten Bollerwagen aus Holz, dann die Streiche von „Mika und Co.“, zum Beispiel von dem weggezogenen Portemonnaie und einem aufgeklebten 50-Cent-Stück.

Das machte den Schülern sichtlich Spaß. Die größten Lacher erntete der Autor jedoch, als er von den Hühnern berichtete,

die anstelle von Wasser Schnaps getrunken hatten. Da wäre mancher der jungen Zuhörer sicher selbst gern dabei gewesen, als die Hühner über den Hof torkelten.

Und „so oder zumindest so ähnlich sind sie wirklich geschehen“, sagt der Autor, der großen Wert darauf legt, dass seine für Kinder im Grundschulalter gut verständlichen Geschichten letztlich auch „wahr“ sind.

**Mehr Informationen** zu den Geschichten von „Mika und Co.“ stehen auf der Internet-Seite [www.mika-und-co.de](http://www.mika-und-co.de).

Weser-Kurier (28. 04. 13)